



betrifft: **Bewerbung als  
Werklehrer  
(Nachfolge Frau Hürzeler)**

an: **Schulpflege Zürichberg  
z.H. Frau Gasser  
Hirschengraben 44 (?)  
8001 Zürich**

**Sehr geehrte Frau Gasser**

**Ich wäre bereit und interessiert, die Werken-Lektionen von Frau Simone Hürzeler im Schulhaus Hirschengraben gesammthaft zu übernehmen.**

Frau Hürzeler bat mich, Ihnen rasch und schriftlich zu bestätigen, dass ich alle ihre Lektionen, zu welchen sie vertraglich bis Ende Schuljahr verpflichtet wäre, gerne „erben“ würde. Gemäss ihren Angaben geht es um folgende Verpflichtungen:

- 2. Sekundarklassen: 2a: Di 15.30-17.15, Do 8 - 10, 2b: Mo 15.30-17.15, Do 10-12  
(S. Hürzeler warnte mich: Sie habe die Klassen als etwas schwierig erlebt...)
- 5. Primarklasse: Mi 8-10, ??
- 3. Primarklasse. Di 10-12, Halbklasse im Wechsel mit Handarbeit

(??: irgend etwas scheint noch nicht aufzugehen, da S.H. gesammthaft von 14 Lektionen gesprochen hat...kläre ich noch ab)

Ich komme fast frisch vom Werkseminar. In Praktikas und Freizeit-Kursen habe ich schon mit allen hier zur Debatte stehenden Altersgruppen zwar wenig aber - unter dem Strich - positive Erfahrungen gesammelt. Details entnehmen sie bitte meinem Lebenslauf und den Deckblättern meiner Praktikumsberichte (Volltexte auf Anfrage).

Mich reizt der Mix von verschiedenen Altersstufen, mir gefällt das Schulhaus, der Sprung ins Wasser... Die ersten persönlichen Begegnungen (mit Abwart Doneda und Handarbeitslehrerin N. Wetzler) verliefen m.E. sehr erfreulich. Die vergleichsweise grosszügigen Werkräume weiss ich zu schätzen.

Ich habe diese Räume in Hirschengraben zur Zeit schon mit vier Lektionen Begabtenförderung im Rahmen des „Universikum“-Projekts in Beschlag genommen. Kräftemässig und „logistisch“ käme es mir (... als Radfahrer) sehr entgegen, wenn ich meine beruflichen Aktivitäten an einem Ort konzentrieren könnte. Weiter denke ich, dass sich zwischen regulären Lektionen und der Begabtenförderung inhaltlich und materialmässig Synergien und gegenseitige Befruchtung ergeben kann.

Einen zufriedenstellenden Verlauf der Zusammenarbeit bis Ende Schuljahr mal vorausgesetzt, steht einem längerfristigen Engagement etwa im selben Umfang von meiner Seite nichts im Wege.

Selbstverständlich stehe ich für Rückfragen, persönlichen Kontakt usw. zur Verfügung. Darf ich jedoch um baldigen Bescheid bitten, ob Sie grundsätzlich meine Dienste in Anspruch nehmen möchten? (Sehr lange kann ich mich nicht disponibel halten...)

Mit freundlichen Grüssen, Ihr

**Martin Flüeler**

Beilagen: Lebenslauf, relevante Zeugnisse, Text „Martin Flüeler als Werklehrer“  
Titelblätter Praktika-Berichte, Bsp. Kursauschreibung „Universikum“